



BESCHLUSSVORLAGE

SG 14

Tagesordnungspunkt: 1

**Schulen des Landkreises - Schullüftung
Einbau von dezentralen Fassadenlüftungsgeräten an Schulen**

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Lantpert Graßl

Zi.Nr.: 410

Tel. 08122/58-1251
lantpert.grassl@lra-
ed.de

Sitzung des Ausschusses für Bauen und Energie am 07.02.2011

Erding, 19.01.2011
Az.:

öffentliche Sitzung

Vorlagebericht: siehe Rückseite

Anmerkungen zu den finanziellen Auswirkungen:

Kosten für 50 Räume: ca. 705.000,-- €

Beschlussvorschlag:

Vorlagebericht:

In der **Sitzung des Ausschusses für Bauen und Energie am 22.09.2010** ging es um die Raumtemperaturen in Klassenzimmern während der Sommermonate im Korbinian-Aigner-Gymnasium. Die tatsächliche, vor Ort dokumentierte Situation wurde ausführlich dargestellt.



LANDKREIS
ERDING

Die Verwaltung hatte Kostenschätzungen für den Einbau einer zentralen Lüftungs- und/oder Klimaanlage eingeholt. Die Investition wurde pro Schule (Basis: 50 Klassenräume) für den Einbau einer zentralen Lüftungs- und Klimaanlage auf drei bis vier Millionen Euro für geschätzt.

Herr Kreisrat Jobst hat in der Sitzung als Alternative auf die Möglichkeit des Einbaus von dezentralen Fassadenlüftungsgeräten hingewiesen. Er hat beantragt, dass sein Vorschlag weiter bearbeitet wird und als Beispiel der Verwaltung Unterlagen zum dezentralen Fassadenlüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung der Firma LTG „Typ FVS“ übergeben.

Daraufhin wurden seitens der Verwaltung Erhebungen angestellt, die folgende Ergebnisse brachten:

Der Vorteil einer dezentralen Lüftungsanlage ist der kontinuierliche Luftaustausch und damit die Reduktion des CO₂-Gehalts der Raumluft.

In den Sommerwochen kann ein dezentrales Fassadenlüftungsgerät bei richtiger Steuerung zur Nachtlüftung beitragen. Das ist jedoch keine aktive Kühlung!

Nachteilig an heißen Tagen im Tagbetrieb ist jedoch, dass die angesaugte Luft (Südfassade im Fall Korbinian-Aigner-Gymnasium) vor der Fassade schon stark erwärmt ist. Das heizt den Raum zusätzlich auf. Eine Temperaturreduzierung im Sommer ist daher tagsüber nicht zu erwarten. Insofern ist es günstiger, ein solches Lüftungsgerät an heißen Sommertagen nur nachts zur passiven Kühlung (Ausnützen der Speichermassen) zu nutzen.

Die Kosten solcher Geräte liegen bei rund 10.000 € netto inklusive Einbau. Zusammen mit der veranschlagten Planungsleistung ergibt sich eine Bruttosumme von rund 14.100 € pro Klassenzimmer und Gerät.

Sollten z.B. am Korbinian-Aigner-Gymnasium bis zu 50 Räume ausgerüstet werden, kostet das 705.000 € brutto.

Die Nachrüstungskosten sind für jede Schule unterschiedlich hoch anzusetzen, je nach Anzahl der vorhandenen und betroffenen Räume.

In Anbetracht der hohen Kosten und der geringen Kühlwirkung wird seitens der Verwaltung vorgeschlagen, die Angelegenheit nicht weiter zu verfolgen.